

Die fabel auß in

Das lxij. blat



gebracht hat vnd noch nie auß bin komen darumb laß mich wachsen vñ  
groß werden das ich auß deinem tisch auß erschiffe wañ ich dan feister  
wurd so kom ich wider an diß gestat vñ erbeut mich selber zu dir in der  
wonüg zekomen alda magest du dan vö mit fölllickich gespeiset werden  
Der fische antwurt im vnd sprach Ein gefangen fische von henden lassen  
vñ nach einē andern stellen ist ein tozheit vñ sol nieman kein hart gewon  
nen güte leicht von henden lassen wann die zit mag sich begeben dz man  
dar noch stellet vñ gern wid hette so wil es sich mit finden lassen Darüb  
gib das gewiß mit vmb hoffnung.

Die xvij fabel von dem got phebo vnd dem gitigen vnd neidigen



n ij